

Volkswagen-Aktie schießt auf Allzeithoch

Beitrag von „Kong Racer“ vom 7. Oktober 2008 um 16:27

Volkswagen-Aktie schießt ohne Nachrichten auf ein Allzeithoch

07.10.2008, Ohne erkennbare Gründe ist die VW-Aktie am heutigen Tag in die Höhe geschossen und hat sogar den von weiter schwächeren Finanzwerten belasteten Leitindex DAX ins Plus gezogen. Zwischenzeitlich lag die Notierung mit über 50% im Plus und markierte bei 452 EUR ein Allzeithoch. Anschließend kam der Kurs wieder deutlich zurück.

Marktteilnehmer in Frankfurt führten die kurzzeitige Hausse in VW-Aktien auf einen Short-Squeeze in Verbindung mit dem Ende der Kursdifferenz zwischen Stamm- und Vorzugsaktien zurück. Ein institutioneller Investor, der namentlich nicht genannt werden wollte, sagte, dies beides führe dazu, dass Hedgefonds dazu gezwungen seien ihre Leerpositionen zu decken, um ihre Risiken zu begrenzen.

Mit fundamentaler Bewertung hat das nichts mehr zu tun," sagte ein Händler. Volkswagen hat im Vergleich zu anderen Automobilkonzernen die Belastungen aus steigenden Rohstoffkosten auf der einen Seite und sinkender Nachfrage auf der anderen Seite bislang relativ gut bewältigt. Händler verwiesen am Dienstag auch darauf, dass die Zahl der umlaufenden VW-Aktien abgenommen hat.

So hat Porsche im September ihre Beteiligung auf gut 35% aufgestockt, während das Land Niedersachsen rund 20% hält. Gegen 14.35 Uhr zeigte sich die VW-Aktie noch bei 8,3% im Plus bei 316,65 EUR.

Beitrag von „DerElektriker“ vom 7. Oktober 2008 um 16:39

[Zitat von Kong Racer](#)

Volkswagen-Aktie schießt ohne Nachrichten auf ein Allzeithoch

...

Na, ist doch logisch: Wenn mich die Nachrichten vom heutigen Tage nicht belügen, ist das einer

der wenigen deutschen Autobauer, der seine Produktion (noch) nicht eingestellt hat, weil wegen der Finanzkrise und fehlenden Kaufkraft der Kundschaft der Umsatz fehlt...

Andere Marken wie Ford, BMW und Opel haben heute schon Unterbrechungen in der Fertigung begonnen.

Ford entläßt angeblich sogar über 200 Leute.

(Quelle: <http://www.heute.de>)

Mal sehen, was man von anderen Herstellern hört.

An sich sind ja nur VW, Audi, MB und Porsche übrig, wenn ich mich nicht irre.

(also für Produktion in Deutschland)

Beitrag von „DerElektriker“ vom 7. Oktober 2008 um 19:38

Nachtrag: Habe eben gehört, daß Mercedes-Benz auch die Produktion runterfährt.

Bleiben Porsche, Audi und VW 😄

btw: Könnte einer der Mods den Link in meinem Beitrag wieder etwas sortieren? 🤖
Kann leider nicht mehr ran...

Danke schön! 🙏

Beitrag von „heland“ vom 7. Oktober 2008 um 19:39

VW ist die wohl derzeit am überbewerteten Aktie überhaupt. Es ist davon auszugehen, dass sowohl Porsche, die Familie Piech und auch das Land Niedersachsen (um nicht die Sperrminorität zu verlieren) Aktien am Markt aufkaufen. Sollte jemand sein Ziel erreicht haben, werden die schlagartig billiger.

Ich würde Gewinne realisieren (hätte ich sie nicht bei 43 Euro verkauft)!

Andreas

Beitrag von „Ex-Audifahrer“ vom 7. Oktober 2008 um 20:48

[Zitat von heland](#)

VW ist die wohl derzeit am überbewerteten Aktie überhaupt. Es ist davon auszugehen, dass sowohl Porsche, die Familie Piech und auch das Land Niedersachsen (um nicht die Sperrminorität zu verlieren) Aktien am Markt aufkaufen. Sollte jemand sein Ziel erreicht haben, werden die schlagartig billiger.

Ich würde Gewinne realisieren (hätte ich sie nicht bei 43 Euro verkauft)!

Andreas

Hallo,

eine kleine Ergänzung: Porsche als auch das Land Niedersachsen kaufen nicht direkt Aktien am Markt. Diese Geschäfte werden über Kaufoptionen abgewickelt. Die Stillhalter haben sich vermutlich nicht mit entsprechendem Aktienmaterial eingedeckt und müssen nun um jeden Preis kaufen. Es ging für die Stamm-Aktien am heutigen Tag schon bis 450,- EUR hoch 🤯 Die Vorzugsaktien sind übrigens nicht gestiegen.

Das hat nichts mehr mit einer normalen Aktienentwicklung zu tun (z. Zt. eigentlich bei keiner Aktie 🤯).

Beitrag von „Andre86“ vom 7. Oktober 2008 um 21:21

[Zitat von DerElektriker](#)

Nachtrag: Habe eben gehört, daß Mercedes-Benz auch die Produktion runterfährt.

Bleiben Porsche, Audi und VW 😄

Danke schön! 🙏

Mercedes drosselt die Produktion der E-Klasse, S-Klasse und M-Klasse um nicht auf Halde zu produzieren. Momentan verkaufen sich wohl mehr A,B und C-Klassen.....

Stark ist momentan nur Audi. In den USA sieht der Markt noch schlechter aus. 

Gruß,
André


Beitrag von „Arndt“ vom 7. Oktober 2008 um 21:33

[Zitat von heland](#)

...und auch das Land Niedersachsen (um nicht die Sperrminorität zu verlieren) Aktien am Markt aufkaufen.

20% sind 20%. Das Land muß nur dann kaufen, wenn neue Aktien ausgeschüttet werden. 

Beitrag von „Thanandon“ vom 8. Oktober 2008 um 00:45

alles ein domino effekt....ob da die kriege der wahre grund ist oder nur als vorgabe gegeben wird lass ich mal so im raum stehen..... 

Beitrag von „DU 3000“ vom 8. Oktober 2008 um 08:14

Hallo ,

auch bei Audi sind schon Stückzahl änderungen bekannt gegeben worden. Somit wird die Produktion von den Modellen A6 und A8 herunter gefahren.

Gruß aus dem Schwaben Lande

Beitrag von „DerElektriker“ vom 8. Oktober 2008 um 19:54

Zitat von Thanandon

alles ein domino effekt...ob da die krise der wahre grund ist oder nur als vorgabe gegeben wird lass ich mal so im raum stehen.....

Ich könnte mir durchaus vorstellen, daß das jetzt der richtige Vorwand war, um lang gehegte Pläne umzusetzen.

Allerdings ist das der denkbar schlechteste Zeitpunkt.

Jetzt werden die Leute erst recht Panik schieben, nachdem sogar die Regierung bemüht ist, abzuwiegeln...

Beitrag von „Andre86“ vom 8. Oktober 2008 um 20:40

Die VW-Aktie steigt und steigt. VW ist mittlerweile mehr wert als mehrere große europäische, amerikanische und asiatische Wettbewerber zusammen. Hier mal ein Auszug:

BMW = 14,78 Mrd. Euro

Daimler = 24,02 Mrd. Euro

Renault = 9,59 Mrd. Euro

Peugeot = 5,07 Mrd. Euro

Fiat = 8,26 Mrd. Euro

GM = 3,22 Mrd. Euro

Ford = 4,84 Mrd. Euro

Mitsubishi = 4,66 Mrd. Euro

Hyundai = 8,18 Mrd. Euro

Gesamt = 82,62 Mrd. Euro

Und: VW hat mit einem Börsenwert von rund 94 Mrd. Euro auch den ärgsten Rivalen Toyota (92 Mrd. Euro) als weltgrößten Autobauer abgelöst.

Anscheinend ist der Sprung der Aktie auf missglückte Spekulationen von Hedge-Fonds zurückzuführen. Auf fallende Kurse hoffend, haben die Fonds in der Vergangenheit im großen Stil geliehene VW-Aktien veräußert, um die Papiere später billiger zurückzuerwerben. Stattdessen müssen die Spekulanten nun zu steigenden Kursen kaufen, um die Leihgeschäfte

zu begleichen. Genau eben diese 'Short Selling Praxis' (Also Leerverkäufe: Beim Short Selling wetten Anleger auf sinkende Kurse eines Unternehmens, um von fallenden Börsenkursen zu profitieren) soll nach Plänen der G8 (auf Treiben Deutschlands) in Zukunft verboten werden. Ein bisschen Schadenfreude kann ich mir hier nicht verkneifen. Aggressive Hedge-Fonds ohne Moral und einem Interesse an ausschließlich kurzfristigen Renditezielen sind einfach Gift für florierende Unternehmen. Gut, bei Liquiditätsproblemen können diese Fonds schnelle Finanzspritzen leisten, allerdings möchte man das investierte Kapital natürlich in erheblichem Maße steigern und kurzfristig abziehen, um neu zu investieren.....

Porsche interessiert der hohe Aktienkurs der VW-Aktie nicht besonders. Sie haben sich bereits vor langer langer Zeit per Termingeschäften einen viel geringeren Kaufpreis gesichert. (Irgendwas unter 90 Euro) - Weiß die Zahl nicht mehr genau.

Wenn VW schlau ist, dann nutzen Sie das Marktumfeld um Akquisitionen zu forcieren. Mit Porsche als praktischen Eigentümer sind auch Kreditvergaben in dem zurzeit schwierigen Marktumfeld problemlos. Die oben genannten Werte der anderen Marktteilnehmer spiegeln nur den Marktwert der Unternehmen wieder. Insbesondere bei den amerikanischen Unternehmen müssten bei Übernahme Milliarden an Schulden und Verbindlichkeiten übernommen werden. Interessant wäre für VW im Prinzip nur ein Einstieg bei einem asiatischen Wettbewerber um besser auf dem asiatischen Markt Fuss fassen zu können. Hier gibt es das größte Wachstumspotential....

Mal sehen was noch so passiert. Meine Bayer Aktien gehen leider in die andere Richtung 🙄. Aber: Insgesamt habe ich noch Glück, da die Aktie eigentlich überraschend gut positioniert ist im Vergleich zu anderen Werten.

PS: Als ich diesen Satz heute in der FTD gelesen habe, war ich ein wenig schockiert:

"Die VW-Stammaktie legte am Dienstag zeitweise um 54,6 Prozent zu. Damit stieg die Marktkapitalisierung des Wolfsburger Konzerns in nicht einmal vier Stunden um rund 48 Mrd. Euro. Zum Vergleich: Das war beinahe doppelt so viel, wie die Deutsche Bank zurzeit als Ganzes noch wert ist." Alles sehr interessant.....

Gruß,
André

Beitrag von „dummytest“ vom 8. Oktober 2008 um 21:49

[Zitat von Andre86](#)

..... Genau eben diese 'Short Selling Praxis' (Also Leerverkäufe: Beim Short Selling wetten Anleger auf sinkende Kurse eines Unternehmens, um von fallenden Börsenkursen zu profitieren) soll nach Plänen der G8 (auf Treiben Deutschlands) in Zukunft verboten werden. **Ein bisschen Schadenfreude kann ich mir hier nicht verkneifen.** Aggressive Hedge-Fonds ohne Moral und einem Interesse an ausschließlich kurzfristigen Renditezielen sind einfach Gift für florierende Unternehmen.
.....

das möchte ich mal eben kurz unterschreiben... 🤝🤝

früher wurde in Firmen "investiert", weil man sich davon eine Rendite versprach, weil die Firma schlicht und einfach Gewinn mit ihrem Geschäftsmodell verspricht....., das waren zwar selten viele Prozente, dafür kamen diese wenigen Prozente dann aber auch meist jedes Jahr regelmässig wieder....

Mich beschleicht das sichere Gefühl, meine Oma konnte schon besser rechnen, als viele "Manager" heute... 1 + 1 war immer schon 2, und ein Gewinn unterscheidet sich vom Verlust schlicht und einfach am Vorzeichen.... 🤔

Na ja, das musste ja mal irgendwann schiefgehen, erstaunlich dass es so lange (zumindest öffentlich) funktioniert hat... 😊

Beitrag von „DerElektriker“ vom 8. Oktober 2008 um 22:00

[Zitat von dummytest](#)

...

Mich beschleicht das sichere Gefühl, meine Oma konnte schon besser rechnen, als viele "Manager" heute... 1 + 1 war immer schon 2, und ein Gewinn unterscheidet sich vom Verlust schlicht und einfach am Vorzeichen....

Tja, das ist an sich nichts neues.

Daß Manager kurzsichtig agieren, ist spätestens seit der Fokussierung auf den Shareholder Value, also auf Aktienkurs und Rendite, bestens bekannt.

Insofern habe ich bei den AGs immer ein schlechtes Gefühl.

Ergo tun die Firmen alles, damit der Aktienkurs in die gewünschte Richtung wandert, zur Not eben auch hunderte oder tausende Leute feuern, um fürs Jahresende mit dem alten Umsatz und den neuen Personalkosten zu glänzen.

Allerdings glaube ich, daß das Thema irgendwann platzen wird wie die New Economy, wenn auch langsamer und nicht so spektakulär.

Immerhin steigen schon einige Firmen aus der Aktiengeschichte aus oder auf andere Konzepte um.

So hat die ehemalige BASF AG umfirmiert und ist jetzt die BASF SE. (SE steht meines Wissens für Societe Europeenne und ist eine der neueren EU-Gesellschaftsformen)

Als Nebeneffekt sind sie damit aus der beknackten SOX-Thematik ausgestiegen, die uns laufend das Leben schwer macht. 🙄👍

Nicht alles, was uns die Amis vorleben, funktioniert auch in der restlichen Welt... 🙄

Beitrag von „heland“ vom 8. Oktober 2008 um 22:50

Zitat von Arndt

20% sind 20%. Das Land muß nur dann kaufen, wenn neue Aktien ausgeschüttet werden. 🙄

Jo, da hast du zweifelsohne Recht! (da war mein "Lämpchen" wohl nicht angegangen)!

Beitrag von „JH-W12“ vom 8. Oktober 2008 um 22:58

Zitat von DerElektriker

Daß Manager kurzsichtig agieren, ist spätestens seit der Fokussierung auf den Shareholder Value, also auf Aktienkurs und Rendite, bestens bekannt.

Insofern habe ich bei den AGs immer ein schlechtes Gefühl.

Es war schon immer so, daß das "Verpulvern" des Geldes anderer Leute leichter von der Hand geht als wenn es das eigene ist. Siehe Manager, Politiker, GEZ, etc.

Und wenn dem "Chef" alles entgleitet, dann wird dieser "zur Belohnung" mit Abfindungen in unglaublicher Höhe einfach "in die Wüste geschickt".

Beitrag von „Thanandon“ vom 9. Oktober 2008 um 00:13

Ich sag nur 46,000€ im Monat.....


Zitat von JH-W12



Es war schon immer so, daß das "Verpulvern" des Geldes anderer Leute leichter von der Hand geht als wenn es das eigene ist. Siehe Manager, Politiker, GEZ, etc.

Und wenn dem "Chef" alles entgleitet, dann wird dieser "zur Belohnung" mit Abfindungen in unglaublicher Höhe einfach "in die Wüste geschickt".

Beitrag von „DerElektriker“ vom 9. Oktober 2008 um 08:47

Zitat von Thanandon

Ich sag nur 46,000€ im Monat.....

46 Euro im Monat sind aber nicht viel... 
Oder meinst Du doch 46.000,-? 



Beitrag von „Ex-Audifahrer“ vom 15. Oktober 2008 um 21:54

[Zitat von DerElektriker](#)

46 Euro im Monat sind aber nicht viel... 🤖
Oder meinst Du doch 46.000,-? 😄



... ah, dieser FUNKE brachte die Erleuchtung 🤖

Beitrag von „Kong Racer“ vom 27. Oktober 2008 um 16:09

Porsche will VW beherrschen Beherrschungsvertrag als Ziel

Habt ihr es schon gehört, Porsche will seinen Anteil an VW im Jahr 2009 auf 75 Prozent steigern und strebt einen Beherrschungsvertrag an.

Das teilte der Sportwagenbauer in Stuttgart mit. Strikte Ablehnung kam natürlich vom VW-Betriebsrat. Porsche übernehme keine soziale Verantwortung. Porsche erklärte, bis zum Ende der vergangenen Woche habe man den eigenen Anteil an Volkswagen bereits auf 42,6 Prozent erhöht. Zusätzlich verfügt Porsche über 31,5 Prozent in Form von Optionen zur Kurssicherung auf VW-Stammaktien.

Nur noch acht Prozent sind handelbar !

Zusammengenommen käme Porsche damit auf 74,1 Prozent an Volkswagen. Das Land Niedersachsen besitzt etwa 20 Prozent, damit wären nur noch rund acht Prozent der VW-Stammaktien frei handelbar.

Die Mitteilung erfolgte nur zwei Tage, nachdem sich die als zerstritten beschriebenen Porsche-Eigentümerfamilien Porsche und Piëch auf ein gemeinsames Vorgehen verständigt hatten. Zu der Offenlegung seiner Aktienpositionen im Zusammenhang mit der VW-Übernahme habe sich

Porsche aufgrund der "dramatischen Verwerfungen auf den Finanzmärkten" entschlossen, teilte Porsche mit. An dem Fahrplan, noch Ende 2008 die 50 Prozent-Hürde bei VW zu nehmen, werde unverändert festgehalten.

Beherrschungsvertrag

Bei einem Beherrschungsvertrag müsste sich VW komplett Porsche unterstellen und alle Gewinne nach Stuttgart überweisen. Um ihn tatsächlich abschließen zu können, muss allerdings noch eine wichtige Hürde fallen: Derzeit regelt das VW-Gesetz, dass das Land Niedersachsen als zweitgrößter Aktionär mit seinem Anteil von 20,1 Prozent der Stimmrechte einen solchen Vertrag blockieren kann.

Eine Sprecherin des Landes lehnte eine Stellungnahme am Sonntag ab. Niedersachsen hatte in der Vergangenheit allerdings angekündigt, notfalls zusätzliche VW-Aktien zu kaufen, um seinen Einfluss zu sichern. Einem Beherrschungsvertrag zwischen Porsche und Volkswagen, gegen den sich der VW-Betriebsrat vehement stemmt, müsste die VW-Hauptversammlung zustimmen. Ein VW-Sprecher erklärte auf Anfrage, der Konzern sei von der aktuellen Entwicklung nicht überrascht.

Extreme Kursschwankungen bei VW

Hintergrund der Bekanntgabe sind offenbar die extremen Kursschwankungen der VW-Aktie in den vergangenen Wochen. Die Ursache dieser Schwankungen waren für Marktteilnehmer unerklärlich und erschienen durch den realen Wert des Unternehmens nicht gedeckt. Zunächst war der Kurs auf rund 400 Euro in die Höhe geschneit, am Freitag war das Papier dann nur noch 218 Euro wert.

Porsche habe sich zur Bekanntgabe seiner VW-Beteiligungen entschlossen, nachdem offenkundig geworden sei, dass deutlich mehr Shortpositionen im Markt seien als erwartet. Die Offenlegung solle nun den Leerverkäufern - also Investoren, die auf einen fallenden VW-Kurs gewettet haben oder noch wetten - Gelegenheit geben, "ihre Positionen in Ruhe und ohne größeres Risiko aufzulösen", teilte Porsche mit.

"Katastrophe für Beschäftigte"

VW-Betriebsratschef Bernd Osterloh kritisierte die Bekanntgabe scharf. Den von Porsche angepeilten "Gewinnabführungs- und Beherrschungsvertrag" werde es nicht geben: "Bei Volkswagen braucht man 80 Prozent, um einen solchen Vertrag abzuschließen." Dies stehe im VW-Gesetz und in der Satzung. "Deshalb müssen einige Herren aufpassen, dass

ihr Traum nicht zum Albtraum wird." Der Volkswagen-Betriebsrat lehne es strikt ab, dass Porsche einen Gewinnabführungs- und Beherrschungsvertrag mit VW schließe.

Für die mehr als 360.000 Beschäftigten von Volkswagen wäre es eine Katastrophe, wenn Manager, die Arbeitnehmerrechte mit Füßen treten in diesem Unternehmen das Sagen bekämen." Der VW-Betriebsrat sehe nicht, dass Porsche bereit sei, sich seiner sozialen Verantwortung für die VW-Beschäftigten zu stellen. In diesem Punkt gebe es bisher weder konkrete Zusagen noch Angebote.

Beitrag von „Andre86“ vom 27. Oktober 2008 um 18:39

Das Porsche einen Gewinnabführungs- und Beherrschungsvertrag anstrebt, war doch von Anfang an mehr als klar. Wieso sollten Sie sonst den Anteil auf 75% erhöhen. Die Mitbestimmung hätten Sie ohne hin.

Ich kann die permanente Kritik des VW-Betriebsrates nicht verstehen. Wenn ein Unternehmen soziale Gerechtigkeit und Mitarbeiterbeteiligung lebt, dann Porsche. Wenn ich ein VW-Mitarbeiter wäre, würde ich mich darüber freuen, dass Porsche sich engagiert. Es hätte ja auch ein Finanzinvestor oder ähnliches sein können. Porsche verfolgt keine kurzfristigen Ziele...

Ich kann mir durchaus vorstellen, dass Wiedeking es durchboxt, dass keine Quartalsberichte mehr vorgelegt werden (er kritisiert sie ja oftmals als 'kurzfristig renditefördernd'), sondern nur ein Jahresabschlußbericht.

Das VW-Gesetz wird sich die Bundesregierung nicht mehr lange leisten können, da es gegen das Wettbewerbsrecht verstößt und auch nicht gerade eine freie Marktwirtschaft widerspiegelt.

Gruß aus Köln,
André

Beitrag von „Sittingbull“ vom 2. November 2008 um 14:24

Wolfsburg, 30. Oktober 2008 - Der Volkswagen Konzern hat in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres trotz widriger konjunktureller Rahmenbedingungen und der sich verschärfenden Finanzkrise bei Auslieferungen, Umsatz und Gewinn zugelegt. Das Operative Ergebnis wurde deutlich um 15 Prozent auf 4,9 Milliarden Euro verbessert. Nach Steuern

übertraf Europas größter Automobilhersteller das Vorjahresergebnis um 28,5 Prozent auf 3,7 Milliarden Euro. „Volkswagen hat sich in einem schwierigen Umfeld bislang gut geschlagen. Mit seiner jungen und umweltfreundlichen Modellpalette, einer flexiblen Produktion, soliden Finanzen und einer herausragenden Mannschaft steht der Konzern auf einem festen Fundament“, sagte der Vorstandsvorsitzende der Volkswagen Aktiengesellschaft, Prof. Dr. Martin Winterkorn, am Donnerstag bei der Vorlage der Neunmonatszahlen. Die Umsatzerlöse kletterten im Zeitraum Januar bis September um 5,5 Prozent auf 85,4 Milliarden Euro. Die Auslieferungen steigerte der Volkswagen Konzern auf 4,8 Millionen Fahrzeuge und übertraf damit den Vorjahreswert um 3,9 Prozent. Der weltweite Pkw-Marktanteil erhöhte sich damit auf 10,1 (9,6) Prozent.

Die Marke Volkswagen Pkw steigerte das Operative Ergebnis um 37 Prozent auf 1,9 Milliarden Euro. Volumensteigerungen und Produktkostenoptimierungen konnten die Belastungen aus der ungünstigen Wechselkurssituation mehr als ausgleichen. Ebenso führten bei Audi Verbesserungen beim Absatz sowie bei den Produktkosten zu einem auf 2,1 (1,8) Milliarden Euro gestiegenen Operativen Ergebnis. Die darin enthaltenen Werte der Marke Lamborghini entwickelten sich ebenfalls positiv. Škoda erwirtschaftete ein Operatives Ergebnis von 455 (526) Millionen Euro. Eine anhaltende Ergebnisbelastung stellten die ungünstigen Wechselkursverhältnisse der tschechischen Krone dar. Bei Volkswagen Nutzfahrzeuge führten ein um 10,5 Prozent höherer Absatz sowie Produktivitätssteigerungen und Kostenoptimierungen zu einem nahezu verdoppelten Operativen Ergebnis von 283 (148) Millionen Euro. SEAT verzeichnete ein Operatives Ergebnis von -30 (-12) Millionen Euro. Hier machte sich insbesondere die kritische Situation auf dem spanischen Pkw-Markt bemerkbar. Die Marke Bentley erzielte ein Operatives Ergebnis von 82 (107) Millionen Euro. Erneut einen wichtigen Beitrag zum Ergebnis des Konzerns leistete der Volkswagen Finanzdienstleistungsbereich mit einem stabilen Operativen Ergebnis von 744 Millionen Euro. Erstmals wurde Scania als neunte Marke im Konzern konsolidiert. Volkswagen hatte am 22. Juli 2008 seinen Anteil der Stimmrechte an Scania auf 68,6 Prozent erhöht.

Auch nach dem Erwerb der Scania-Anteile lag die Netto-Liquidität im Konzernbereich Automobile per Ende September mit 11,8 Milliarden Euro auf einem hohen Niveau. Aufgrund von Investitionen in neue Fertigungsstandorte und vor allem in Modelle, die dieses und im kommenden Jahr auf den Markt kommen, stieg die Sachinvestitionsquote auf 4,9 (3,6) Prozent. Für das laufende Jahr geht der Vorstand unverändert davon aus, bei Auslieferungen, Umsatz und Operativem Ergebnis die Werte des Vorjahres zu übertreffen. „Wir bestätigen unsere Prognose für 2008, auch wenn sich die Rahmenbedingungen der Weltwirtschaft und der Automobilindustrie in den vergangenen Monaten drastisch verschlechtert haben“, betonte Finanzvorstand Hans Dieter Pötsch. Der Volkswagen Konzern profitiere in der gegenwärtigen Situation von seiner hohen Kosten- und Investitionsdisziplin sowie der soliden Liquiditätsposition und der konservativen Refinanzierungspolitik.

Beitrag von „Ex-Audifahrer“ vom 2. November 2008 um 15:44

Hallo,

das sind alles sehr gute Nachrichten für VW. Der noch spurenhafte vorhandenen Aktienkultur haben die Kurssprünge der VW-Aktie einen Dolchstoß verpasst. Das ein DAX-Wert derart durch Spekulationen beeinflusst werden kann, hat selbst mich überrascht. Die VW-Aktie ist realistisch gesehen nicht 1000,00 EUR sondern eher 100,00 EUR wert. Wer soll da als Anleger eigentlich noch an faire Bewertungen von Aktien glauben 😞

Beitrag von „Nordii“ vom 24. Juni 2011 um 16:12

Was ist nun aus der geplanten "Übernahme" geworden?
In den aktuellen Blättern fand ich nichts darüber.

Beitrag von „V6-Driver“ vom 24. Juni 2011 um 19:59

Zitat von Nordii

Was ist nun aus der geplanten "Übernahme" geworden?
In den aktuellen Blättern fand ich nichts darüber.

Hallo Nordii,

normalerweise pflegt man in diesem Forum einen gewissen Anstand. Man stellt sich z.B. vor (das war gerade dein ERSTER BEITRAG den du hier verfasst hast!!) und kramt nicht ein 2 Jahre alten Thread raus weil man zu faul ist google anzuschmeißen!!!

Beitrag von „Nordii“ vom 25. Juni 2011 um 14:23

Okay stimmt.
Werde mein Verhalten hier in Zukunft mal überdenken.

Beitrag von „Arndt“ vom 25. Juni 2011 um 18:01

Ich werde den Eindruck nicht los, das Nordi nur Werbung für die Aktienseite in seiner Signatur betreiben möchte.

[nordi](#): Werbung in der Signatur bedarf in diesem Forum einer Zustimmung durch die Admins!
Liegt Dir diese vor?